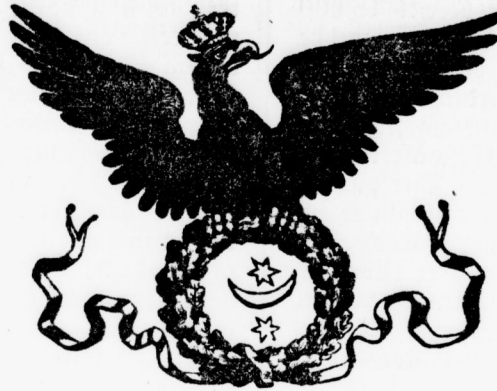


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inquire für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 267.

Halle, Montag den 15. November
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Halle, d. 14. November. Am heutigen Tage wurden gewählt:

Zu Stadtverordneten:
Justiz-Commissarius Fritsch,
Kaufmann Korn,
Buchhändler Dr. Schwetschke;

Zu Stellvertretern:
Leihbibliothekar Wolff,
Kaufmann Schlunk,
Arzt Dr. Tieftrunk.

Berlin, d. 12. November. Der bisherige Privat-
Docent Dr. Radicke in Bonn ist zum außerordentlichen
Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Kö-
niglichen Universität ernannt worden.

Dem Vernehmen nach werden die ständischen Aus-
schüsse zum Monat Januar künftigen Jahres hier nach
Berlin berufen werden. Die provinzialständischen Versamm-
lungen, deren Berufung auch für den nächsten Frühling
bevorsteht, dürften wegen der Ausschußversammlungen dies-
mal etwas später als gewöhnlich zusammentreten.

Berlin, d. 11. Nov. Aermals ist einer jener Hel-
den heimgegangen, deren Namen uns die große Zeit der
Befreiungskriege so lebhaft in das Gedächtniß zurückrufen.
General-Lieutenant von Dieft, zweiter General-Inspek-
teur der Artillerie, verschied hier, nach längerem Kranken-
lager, am Abend des 7. d. M. Heute Morgen nach 9 Uhr
sah die feierliche Beerdigung des Dahingegangenen, unter
allgemeiner Theilnahme vieler ehemaligen Kampfgenossen
und der Repräsentanten des Heeres, statt.

Merseburg, den 10. Nov. Die Kabinettsordre vom
23. Juli d. J. war auch von unsrer Stadt mit wahrhaf-
ter Freude aufgenommen worden. Unsere Stadtbehörden,
welche schon früher auf Gewährung der Oeffentlichkeit der
Sitzungen der Stadtverordneten angetragen hatten, sahen
schon unter dem 16. August d. J. den übereinstimmenden
Beschluß, jene Oeffentlichkeit hier sogleich eintreten zu las-
sen. Es wurde sofort an die Königl. Regierung berichtet
und der in der Allerhöchsten Bestimmung geforderte Nach-

weis geführt. Der Nachweis wurde indeß namentlich in
Ansehung der Vertretung des Magistrats für nicht zurel-
chend erachtet, gleichzeitig aber auch von der vorgesetzten
Regierung nach manchen Modalitäten der Oeffentlichkeit
gefragt; und da Letzteres nach der Ueberzeugung der Stadt-
behörden, über den Inhalt jener Kabinettsordre hinaus
ging, so wurde dadurch ein Schriftwechsel herbeigeführt,
welcher die Ausführung der fraalichen Oeffentlichkeit in uns-
rer Stadt bis zum heutigen Tage verzögerte. Nachdem
das von der Königl. Regierung mitgetheilte, von den Stadt-
behörden in Halle entworfene Regulativ mit einigen noth-
wendigen Modificationen angenommen und bestätigt wor-
den war, wurde heute die erste öffentliche Sitzung der
Stadtverordneten gehalten. Allen anständig gekleideten
Männern, die das Recht die Nationalkofarde zu tragen
haben, ist der Zutritt gestattet. Es hatten sich eine so große
Menge eingefunden, daß der ganze für die Zuhörer vor-
handene Raum vollständig gefüllt war. Der Vorsteher der
Stadtverordneten Dr. Krieg eröffnete die Sitzung mit einer
Ansprache, welche der Bürgermeister Seffner erwiederte.
Das genehmigte Regulativ wurde hierauf vorgelesen und
sodann zum Vortrage der vorliegenden Gegenstände geschrit-
ten. Die wichtigsten derselben waren die Reorganisation
des städtischen Krankenhauses und die nothwendige Ver-
mehrung des Personals der städtischen Kassenbeamten. In
mehrern Fällen erteilte der Magistrat die erforderlichen
Erläuterungen. Es wurde den sämtlichen Vorträgen ein
reges Interesse zugewendet. Die Berathungen wurden mit
Gründlichkeit, die Debatten mit Ruhe bewirkt. Der Ver-
lauf der ganzen Sitzung war ein durchaus regelmäßiger
und angemessener.

Freiburg, d. 8. Novbr. Gestern ist der russische
Gesandte in der Schweiz, Herr v. Krüdener sammt Ge-
sandschaftspersonal, Familie und Dienerschaft aus der
Schweiz hier angekommen. Derselbe wird, nachdem nun
die diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und
den meisten größern Staaten abgebrochen sind, vorerst hier
seinen Aufenthalt nehmen. — Seit kurzem verweilt Herr
Casimir Pfyffer aus Luzern hier. — Reisende bringen die

Nachricht von der Schweizergrenze, daß die Tagsatzungstruppen heute (Montag) einen Angriff auf Zug machen würden.

Schweiz.

Bern, d. 7. Novbr. Bern hat nun bereits 18,000 Mann auf den Beinen und bei 1000 Trainsperde, welche jeden Tag 1600 Fr. Mithgeld kosten. In der Nacht nach dem Executionsbeschlusse der Tagsatzung wurden noch abermals zwei Reservebataillone und eine Reservecharfschützencompagnie aufgeboden. — Der englische Geschäftsträger, Herr Peel, reiste vor einigen Tagen in einem Vierspanner nach Freiburg, um, wie es heißt, englische Jhdlinge im Jesuitenpensionate daselbst abzuholen und sie in Sicherheit zu bringen. Bald nach seiner Rückkehr stattete er Morgens um 9 Uhr Sr. Excellenz dem Bundespräsidenten einen Besuch ab, und die Unterredung dauerte fast eine Stunde. Es verlautet, Herr Peel habe abermals eine Note überreicht.

Basel, d. 8. Novbr. Die großherzogl. badische Regierung hat die Gendarmerieposten längs der Schweizergrenze von Basel bis nach Konstanz verstärken lassen und dieselben dahin instruirt, milizpflichtige Schweizerangehörige, wenn sie sich nicht gehörig durch Papiere legitimiren können, über die Grenze zurückzuweisen.

Marau, d. 7. Novbr. Die Folge der Lebensmittelsperre macht sich bereits im Kanton Luzern fühlbar. Man hoffte dort auf früheren Angriff der Eidgenossen; Dufour wißt warum er zaudert. Das Kloster St. Urban an der Berner Grenze ist von Schwyzertuppen besetzt worden; der Abt hat sich dieselben besonders ausgebeten, weil sie in der Sonderbundsache die zuverlässigsten sind. Es ist schwer, die Glaubwürdigkeit der jetzt cursirenden Nachrichten zu ermitteln, da aller Verkehr mit den Separatkantonen abgebrochen ist. Aber auch im Gebiet der Eidgenossenschaft fehlt es nicht an widersprechenden Nachrichten. Daß es aber bis morgen oder übermorgen Abends Todte und Blessirte geben kann, scheint außer Zweifel; denn heute Abends rücken die Berner Reserven nach Neuenegg, wo bereits über 12 Batterien aufgeföhren sind.

General Sallis-Soglio hat eine starke Abtheilung der sonderbündischen Truppen im Kanton Zug zusammengezogen, und vielleicht hat das berühmte Kappel noch einmal das Schicksal, den Kampfplatz zu bilden. An der Züricher Grenze sind noch keine Feindseligkeiten vorgefallen, im Gegentheil, die an der Sihlbrücke stehenden Zuger kommen jeden Abend in das auf Züricher Gebiet gelegene Wirthshaus herüber und wünschen nichts Sehnllicheres, als den Frieden. Die Meisten haben die eidgenössische rothe Armblinde mit dem weißen Kreuz in der Tasche.

Zürich, den 7. Novbr. So eben vernehme ich aus guter Quelle, daß eine Abtheilung (zur Mehrheit haltender) Glarner den wichtigen Paß über den Urner Boden und Klausen (6130 Fuß ü. M.), der in das Herz von Uri führt, besetzt haben, und daß die Bündner unter Ed. v. Sallis, der jedes Commando jetzt bereitwillig anzunehmen erklärt hat, Uri vom Tavetscherthal her über die Oberalp (ins Uferenthal führend) bedrohen, und den Urnern auf dem Gotthard den Rückweg abzuschneiden suchen. Könnte man das Uferenthal besetzen, so wären die Urner durch die Besetzung des Unerloches (der Felsengallerie an der Gotthardstraße, welche oberhalb der Teufelsbrücke durch den Kirchberg gesprengt ist) förmlich eingeschlossen. — Wenn der Kampf irgendwo zum Ausbruch kommt, so ist es am obern Ende des Züricher Sees, wo die Schwyzer auf barbarische

Weise den Linthkanal zerstörten, um ihr Land unter Wasser zu setzen. Vergeblich gab ihnen der Divisionär Gmür sein Ehrenwort, sie sollten auf dieser Seite nicht angegriffen werden; es half nichts. Auch die Bitten des Herrn Altbürgermeisters von Muralt (eines Conservativen) in Zürich, der diesem Werke stets seine Sorgfalt widmet, vermochten nichts; sie vollbrachten die That. In Zürich ist man wüthend darüber. (Die Linth, aus dem Kanton Glarus her strömend, war im Lauf der Zeit durch Felsstücke und Geröll so ausgefüllt worden, daß das Wasser die ganze Ebene zwischen dem Wallenstädter und Züricher See überfluthete, das fruchtbare Land mit Steinen bedeckte und die Wiesen in Sumpf verwandelte, so daß die Bewohner das Thal wegen der stets herrschenden Wechselfieber größtentheils verlassen mußten oder ausstarben. Ein Züricher Bürger, Staatsrath Konrad Escher, bewirkte im Jahr 1807 einen Tagsatzungsbeschlusse, der verordnete, daß die Linth in den Wallenstädter See geleitet, und aus diesem ein Kanal bis in den Züricher See geführt, oder vielmehr daß die Maag, der Ausfluß des Sees, kanalisiert werde. Die Arbeit, noch in demselben Jahr begonnen, wurde 1822 vollendet. Sie hat vollkommen ihren Zweck erreicht: das Land ist wieder fruchtbar geworden und ernährt jetzt zahlreiche Ansiedler auf dem Boden der Kantone Glarus, St. Gallen und Schwyz). — Der französische Vorschaffer, Graf Bois-le-Comte, verkehrt viel mit dem Gesandten Neuenburgs.

Marau, d. 9. Nov. Man hörte hier Nachmittags nach 2 Uhr eine ferne Kanonade, welche 5 Viertelstunden andauerte. Eben so vernahm man mehrere Schüsse aus grobem Geschütz in der Richtung nach Giskon; Bestimmtes wissen wir noch nicht, aber die Sachen stehen jetzt so, daß jeden Augenblick der Kampf losbrechen kann. An der Sihl, welche zwischen Zürich und Zug eine Strecke von 2 Stunden die Grenze bildet, wollten die Sonderbündler die Brücke abbrennen; zur rechten Zeit kam eine Abtheilung St. Galler Schützen dazu, die um das Unternehmen zu verhindern, sofort zu feuern begannen; nachdem 3 Mann, man sagt es seien Schwyzer gewesen, gefallen, ergriffen die Andern die Flucht. Aus Luzern, von dem wir ganz abgesperrt sind, vernimmt man nichts Näheres.

Frankfurt, d. 12. Nov. Ein aus Neuenburg in der Schweiz gestern Abend hier eingetroffener Reisender hat die Nachricht mitgebracht, daß am 9. d. M. die zum Kanton Freiburg gehörige Stadt Murten*) von einer Abtheilung des unter Killiet-Constant stehenden Armeecorps nach kurzem, nicht besonders blutigem Widerstande eingenommen worden ist. Der obengenannte eidgenössische Befehlshaber war auf dem Marsche gegen Freiburg begriffen.

Frankreich.

Paris, d. 8. Novbr. Seit zwei Tagen gewinnt das Gerücht Glauben, daß Herr Guizot mit den Cabinetten in Wien und Berlin Unterhandlungen angeknüpft habe, um den Schweizerwirren durch Intervention ein Ende zu machen. Es handle sich um die Abfassung einer Collectionnote der drei Mächte, durch welche die Autoritäten der beiden kriegführenden Parteien aufgefordert werden sollen, einen Waffenstillstand zu schließen, um abzuwarten, wie die drei

*) Die von 1500 reformirten Einwohnern bevölkerte Stadt Murten liegt an der Hauptstraße von Bern nach Lausanne, 5¹/₄ Stunden von erster und 11³/₄ Stunden von letzter Stadt entfernt. Sie ist 4 Stunden nördlich von Freiburg gelegen, hat ein wenig befestigtes Schloß und ist von Mauern umgeben.

Köln
nach
43,41
2mal
8940
35,61
50,98
75,81
bei 2
Höly
Sch
Erfu
Köni
bei 2
2mal
Wils
12,02
50,67
65,35
und
Burg
Levy
bei 3
Glog
wig,
berg
thal
19.
10,4
25,4
42,2
50,4
64,2
75,4
82,4
nigl
und
mal
11,3
44,3
62,2
in 2
2ma
3ma
Gib
Pr.
und
48
12,
33,
40,
49,
63,
78,
2m
So
sche
ma
No
be
B
M
E
tin
74
26
35
49
68
75
81

Mächte, welche den Wiener Tractat unterzeichnet haben, den Streitpunkt scheidlich erledigen.

Man schreibt der »Augsb. Allg. Ztg.« aus Paris: Aus sicherer Quelle können wir mittheilen, daß die Absendung der Flotte unter dem Herzog von Joinville nach der Toskanischen Küste auf Ansuchen des Hofes von Florenz Statt gefunden hat. Welchen Theil die Flotte an den Toskanischen Angelegenheiten zu nehmen hat, vermögen wir nicht zu sagen, da man von einer Seite vernimmt, dieselbe sei bloß der Person des Großherzogs und seiner Familie zur Verfügung gestellt, während man von der andern behauptet, die französische Intervention zur Herstellung der Ordnung im Großherzogthume sei auf Ansuchen der Toskanischen Regierung für gewisse Fälle so gut als eingeleitet und gesichert. Die zweite Version dürfte schon deshalb in Zweifel gezogen werden, weil nicht anzunehmen ist, daß der Hof von Florenz, mit Uebergehung seiner Agnaten, zu einem ihm fremden Hofe die Zuflucht genommen habe. Die Haltung des Herzogs von Joinville bei Gelegenheit der gegenwärtigen Unruhen muß wohl baldigst die Sache außer Zweifel setzen.

Die Presse enthält einen Brief aus Langer vom 27. Oktober, dem wir Folgendes entnehmen: Kaiser Abderrhaman ist von Rabat nach Mesquinez und Fez gegangen, von wo aus er die Ereignisse im Riff betrachten will. Leider bricht der Winter herein, und man ist furchtsam, daß die kaum begonnenen Operationen durch das schlechte Wetter gefährdet werden. Die Grausamkeiten und Excessen des Kaisers gegen seine Unterthanen tragen schon ihre Früchte. Die Stämme, die er beraubt und decimirt hat, sind nach seinem Abzug aufgestanden, und haben mehrere für ihn bestimmte Convoys geplündert. Zwar flüchteten die Thäter auf Erscheinung von Truppen, doch sie werden, wenn Abd-el-Kader ins Feld rückt, schon wieder kommen. Das Ansehen dieses Emirs ist jetzt fester als je. Der Kaiser sieht endlich die große Gefahr, die ihm droht, ein, und drei seiner Söhne sollen nun mit 16,000 Mann gegen Abd-el-Kader ziehn. Taza ist schon besetzt, und Truppentheile sind in das Riff eingerückt. Der Kampf wird nun beginnen, und Abd-el-Kader scheint doch etwas in Unruhe; in der Deira herrscht große Verwirrung, da die Meinungen getheilt sind, ob man offen angreifen, oder sich nur durch kleinen Krieg vertheidigen soll. Alles kommt auf die Stämme des Riff an; schlagen sie sich zum Kaiser, so ist Abd-el-Kader für immer verloren, halten sie zu diesem, so sind die marokkanischen Truppen vernichtet. Die der Niederlage der Hachems und Beni Amers Entronnenen sind, 2000 an der Zahl, zu Abd-el-Kader gestoßen.

Spanien.

Madrid, d. 1. Nov. Heute, als an dem Allerheiligentage, blieb die Börse geschlossen. Das Cabinet'sconsell, welches sich gestern Abend versammelte, blieb ziemlich lange in Berathung; über den Gegenstand derselben herrscht geheimnißvolles Dunkel. Indessen glaubt man nicht, daß vor Eröffnung der Cortes eine Modification des Cabinet's erfolgen werde. In den Provinzen bereiten sich die Parteien auf den Wahlkampf vor.

Portugal.

Nach Berichten aus Lissabon vom 30. October war der Ministerwechsel, obgleich täglich erwartet, noch nicht erfolgt. Man glaubte, daß er beim Zusammentritte der Cortes stattfinden werde. Die Gesandten von Frankreich

und Spanien hatten ihre Entlassung begehrt, weil sie nicht Willens waren, den neuen Verhaltensbefehlen ihrer Regierung nachzukommen, denen zufolge sie das Protokoll als nicht länger bestehend ansehen und die Pläne der Cabralisten fördern sollten. Prinz Albert soll an König Ferdinand geschrieben haben, um sich über die Nichtachtung des Protokolls zu beschweren. Der neue österreichische Gesandte, Graf Esterhazy, war angekommen. Ihm zu Ehren wurde Empfang bei Hofe angesagt, aber von den Häuptern der Volkspartei erschien nicht Einer. Der Herzog von Palmella hat nicht einmal einer Staatsrath'ssitzung beiwohnen wollen, da er mit den Cabral's nicht zusammentreffen wollte. Der Geburtsstag des Königs ging theilnahmlos vorüber; außer Kasernen und öffentlichen Gebäuden war nur ein Duzend Privathäuser beleuchtet.

Bermischtes.

— Erfurt, d. 9. Novbr. Der Oekonom Müller (in der Waldengasse wohnhaft) war mit seinem Sohne in die Lehmgrube gefahren, um Baulehm zu holen. Beim Loshauen arbeitete er unvorsichtiger Weise nur nach der Tiefe, ohne die Gefährlichkeit der über ihm stehenden Erdwand zu beachten, die plötzlich einstürzte und ihn erschlug; der Sohn erlitt eine Quetschung — abermals ein warnendes Beispiel, bei dergleichen Arbeiten stets mit der größten Vorsicht zu verfahren. Der Verunglückte hinterläßt Frau und vierzehn Kinder.

— Düsseldorf, d. 6. Nov. Vor ungefähr 15 Jahren verlor in der Gegend von Krefeld ein fremder Kaufmann ein Paket mit einer bedeutenden Summe Kassen-Anweisungen, ohne daß sich damals, trotz aller angewandten Mühe, eine Spur davon auffinden ließ. Die Sache war verschollen und nur Wenige erinnern sich noch der Umstände. Um so größeres Aufsehen macht jetzt eine dieser Tage unter den Infertionen der »Elberfelder Ztg.« erschienene Annonce, die wörtlich also lautet: »Ein Paket Kassenscheine von einigen Pfund Schwere, welches ein Kaufmann im Jahre 1832 verloren hat, ward der Zeit zwischen Süchteln und Krefeld gefunden. Eigenthümer oder dessen Erben werden ersucht, ihre Adresse der Expedition d. Bl. versiegelt franco unter Litera H. G. Nr. 7532 einzusenden, worauf nähere Auskunft ertheilt werden wird.« Wahrscheinlich treibt den damaligen Finder jetzt das Gewissen, den verheimlichten Fund dem rechtmäßigen Eigenthümer wieder zuzustellen. Das mancherlei Unheil, was jener Verlust damals zweifelsohne nach sich gezogen, läßt sich freilich nicht vergüten.

— London. »Punch« versinnlicht die Geldkrisis in einem Bilde: John Bull, in Gestalt eines wohlgenährten Pächters, sucht durch die für seine Korpusculenz viel zu schmale Deffnung eines Zauns zu dringen, und bleibt in der Klemme stecken, während ein wüthender Stier mit schraubenden Nästern, der »panische Schreck« ihm ganz nahe auf dem Rücken ist. Also »John Bull in a fix«. Vor dem bedrängten Manne steht Sir Robert Peel und ruft ihm zu: »Nehmt Euch Zeit, mein theurer Herr, nehmt Euch Zeit! Es ist nur eine vorübergehende Klemme.« »Oh ja!« antwortet John Bull, »Ihr habt gut reden, Ihr die Ihr Euch überall durchwinden könnt.« In einem andern Bilde läßt »Punch«, um den Geldmangel darzustellen, allen Handel und Wandel zum primitiven Tausch zurückgeführt sein. Eine Dame fragt in einem Modewaarenladen: »Was kostet die Elle von diesem Stoff?« Der Kommiss antwortet: »Anderthalb silberne Löffel.« Dame zum Jockey: »Reich mein Silberkorb her!«

Bekanntmachungen.

Heute wegen der abzu-
haltenden Stadtverordne-
ten-Wahlen keine Ver-
sammlung der Stadtver-
ordneten. **Fritsch.**

Stadtverordneten-Wahl.

Heute wählt
der III. Bezirk oder das Moritzviertel Nach-
mittags 2 Uhr und
der IV. Bezirk oder das Nicolai-Viertel
Nachmittags 4 Uhr.
Halle, den 15. November 1847.
Die Wahl-Commission.

Offener Arrest.

Nach der Verfügung vom heutigen Tage
ist über den Nachlaß des am 21. Mai 1847
zu Teutschenthal verstorbenen Kauf-
manns Johann Gottlob Wiebeck der
erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet.
Demzufolge wird allen denen, welche Gel-
der, Sachen, Effecten oder Brieffschaften
des genannten Erblassers hinter sich haben,
aufgegeben, dem unterzeichneten Gerichte
davon Anzeige zu machen, und diese Ge-
genstände, event. unter Vorbehalt ihrer
Rechte, zum Depositum abzulefern. Die
gegen dieses Proclama vorgenommenen
Dispositionen werden für nicht geschehen
erachtet werden. Durch Verschweigen und
Zurückhalten derartiger Gegenstände gehen
die Pfand- oder sonstigen Rechte der In-
haber verloren.

Erdeborn, am 31. October 1847.
Das **Bartelsche** Patrimonialgericht zu
Teutschenthal.
Roloß.

Verkauf einer Restauration und Bade-Anstalt.

Mein seit 1818 neu erbautes Wohnhaus,
nebst Seitengebäuden, Stallung, Hof und
Garten, welches unmittelbar neben den Kö-
nigl. Postgebäuden liegt, worin seit langen
Jahren eine Restauration und Bade-Anstalt
lebhast betrieben worden ist, und letztere die
einzige im Orte ist — bin ich gesonnen
veränderungshalber zu verkaufen.

Auch kann nach Belieben des Herrn Käu-
fers eine Dorfgräberei mit Wirthschaftsge-
bäuden, welche in der Nähe der Stadt liegt
und einige 30 Jahre eine bedeutende Aus-
beute liefert, mit überlassen werden. Dar-
auf Reflectirende wollen sich gefälligst por-
tosfrei an mich wenden.

Wittenberg, d. 9. Novbr. 1847.
A. Förster, Schloßgasse.

Im Verlage von **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle erschien so
eben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Das Wesen der Religion.

Von

Carl Schwarz.

gr. 8. geh. 2 Thlr. 15 Sgr.

Der Verfasser dieses Werkes ist der Licentiat der Theol. Dr. Schwarz in Halle,
welcher wegen seiner Theilnahme an der Sache der protestantischen Freunde
und namentlich wegen seines Auftretens gegen die Beschuldigungen, die der Sächs.
Staatsminister von Könneritz bei der Eröffnung des Landtages im J. 1845 ge-
gen die protestantischen Freunde erhoben hatte, seit zwei Jahren von seinem theol.
Lehramte suspendirt ist..

Dies Werk enthält neben der systematischen Entwicklung des Religions-Begriffs
zugleich eine Geschichte desselben von Kant bis auf die neueste Zeit und unterwirft
namentlich die Kantische, Jacobische, Schleiermachersche, Hegelsche und
Feuerbachsche Lehre einer gründlichen Beurtheilung. Es verdient schon deshalb
eine besondere Beachtung, weil der Verfasser vom freiesten, philosophischen Stand-
punkte aus der Religion ihre nothwendige Stelle und ihr wesentliches Recht im Ge-
samt-Leben des Geistes zuweist, ihre dogmatische Fassung aber rücksichtsloser Kritik
Preis giebt.

Nußholz-Verkauf.

Den 25. November Vormittags 10 Uhr
sollen in dem Löhne'schen Holze in der
Oberschmoner Flur circa 16 Schock Leiter-
bäume und eichenes Schirholz an Ort und
Stelle meistbietend unter den im Termine
bekannt zu machenden Bedingungen ver-
kauft werden.

Niederschmon, den 11. Nov. 1847.
Börner. Löhne. Stops.

Bienenstöcke und Honig

sind zu verkaufen auf der Schule zu Pei-
ßen bei Halle.

Ein Quartier, bestehend aus Entrée,
2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Mit-
gebrauch des Waschhauses etc., ist Osiern
1848 zu beziehen Leipzigerstraße Nr. 327.
B. Springsfeld.

Bienen-Verein

an der Göttsche
Freitag den 19. November c. Nachmittags
2 Uhr in Westewitz.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Den geehrtesten Bewohnern von Schaf-
stedt und der Umgegend empfehle mich be-
stens zur Anfertigung von Bau-, Möbel-
und Sargarbeiten, und bitte um recht
viele geehrte Aufträge. Meine Wohnung
ist in dem Hause des verstorbenen Herrn
Doctor Kathe. Für pünktliche und dauer-
hafte Arbeit wird bestens sorgen

J. A. Weber, Tischlermeister
in Schafstedt.

Mittwoch den 17. November d. J. la-
det zum Wurstschmaus ergebenst ein
Marggraf in Schwäb.

Wollene Jacken, Strümpfe, Mützen,
Handschuhe, Strickgarn und noch mehrere
Artikel sind gut und billig zu bekommen
bei

Marggraf in Schwäb.

Taubstumm-Anstalt.

Die diesjährige öffentliche Verloosung
der Geschenke und Arbeiten obiger Anstalt
findet Mittwoch den 17. November Nach-
mittags 2 Uhr unter Mitwirkung eines
Deputirten hiesigen Wohlöbl. Magistrats
in der Anstalt selbst (Jägerplatz Nr. 1078 b)
statt. Die Gewinne würden aber nicht am
Verloosungstage, sondern erst Donnerstag
und Freitag den 18. und 19. Nov. c. von
Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr in
Empfang genommen werden können. Zur
Bequemlichkeit der entfernt wohnenden ge-
ehrten Loosinhaber wird Donnerstag den
18. Nov. von früh 10 Uhr an bei Herrn
Kaufmann Kizing am Markt ein Ver-
zeichniß derjenigen Loosnummern ausgestellt
sein, auf welche Gewinne gefallen sind.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh 7 Uhr erfolgte glückliche
Entbindung seiner Frau, Ernestine ge-
borenen Dahlström, von einem Mädchen,
beehrt sich — statt jeder befondern Anmel-
dung — hierdurch ergebenst anzuzeigen
Liebenwerda, den 12. Novbr. 1847.

der Regierungs-Assessor
Dannemann.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 4ten Klasse 96ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn 5000 Thlr. auf Nr. 27,173 nach Siegen bei Hees; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 43,419. 53,80 und 75,729 in Berlin bei Seeger und nach Merseburg 2mal bei Kieselbach; 32 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2879. 5164. 8940 16,353. 16,359. 18,833. 27,043. 27,585. 27,609. 30,156. 32,826. 35,618. 37,310. 37,636. 41,272. 44,374. 45,231. 47,332. 50,350. 50,986. 53,299. 60,758. 61,807. 63,601. 66,421. 66,905. 72,037. 75,816. 76,323. 78,497. 78,713 und 80,225 in Berlin bei Dettmann, bei Moser, bei Securius und 3mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Breslau bei Froboß, 2mal bei Poltschau und 1mal bei Schreiber, Danzig 2mal bei Rogoll, Elberfeld 2mal bei Brüning, Erfurt bei Tröster, Graudenz bei Lachmann, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Vorchardt, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Büchting und bei Koch, Mühlhausen bei Blachstein, Potsdam 2mal bei Hiller und nach Stettin 2mal bei Rolin und 2mal bei Wilsnach; 28 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 573. 3737. 4512. 12,020. 15,614. 15,831. 19,924. 22,013. 30,347. 41,714. 44,718. 50,670. 52,789. 53,637. 54,027. 60,863. 61,938. 62,770. 62,814. 65,351. 68,237. 69,036. 73,096. 78,256. 78,267. 79,527. 80,810 und 83,091 in Berlin bei Waller, 2mal bei Vorchardt, 2mal bei Burg, bei Dettmann, bei Grack und bei Marcuse, nach Aachen bei Levy, Breslau 2mal bei Poltschau und 2mal bei Schreiber, Köln bei Krauß, Elberfeld 2mal bei Heymer, Elbing 2mal bei Silber, Glogau bei Levysohn, Graudenz bei Lachmann, Grünberg bei Hellwig, Halle 2mal bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Heygster, Minden bei Stern, Sagan bei Wiesenthal und nach Stettin bei Rolin; 61 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 109. 1247. 1697. 2294. 3613. 4386. 6216. 6217. 6391. 8363. 10,454. 11,235. 17,781. 19,656. 20,802. 21,376. 21,682. 23,949. 25,447. 32,115. 33,052. 33,223. 35,973. 36,679. 37,099. 37,528. 42,226. 42,646. 44,350. 45,952. 46,261. 48,550. 49,465. 50,156. 50,466. 50,501. 52,468. 52,649. 53,342. 57,742. 62,291. 64,275. 64,287. 67,116. 67,617. 71,558. 71,613. 71,711. 74,551. 74,872. 75,431. 75,639. 75,701. 77,326. 78,162. 79,422. 79,461. 79,761. 82,479. 83,233 und 83,772.

Berlin, den 11. November 1847.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 96ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 23,635 und 63,685 nach Breslau bei Schreiber und nach Halle bei Lehmann; 27 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3105. 3327. 2582. 11,383. 15,270. 21,728. 24,475. 29,372. 29,806. 31,570. 35,595. 44,341. 50,345. 51,429. 52,762. 53,619. 57,762. 58,006. 60,422. 62,268. 67,117. 71,135. 75,467. 76,943. 82,673. 82,870 und 83,899 in Berlin bei Mevin, bei Waller, bei Dettmann, bei Magdorf und 2mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy, Breslau bei Poltschau, Köln 2mal bei Reimbold, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf 2mal bei Spak, Elberfeld 2mal bei Heymer, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. 2mal bei Friedmann und bei Samter, Magdeburg bei Büchting und bei Koch, Ostrow bei Behlau, Sagan 2mal bei Wiesenthal, 48 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1809. 3225. 10,009. 12,143. 12,331. 14,217. 16,143. 18,316. 18,890. 19,535. 25,267. 25,478. 33,642. 34,776. 35,472. 36,285. 37,686. 38,975. 39,023. 39,550. 40,634. 40,676. 42,069. 42,674. 45,067. 46,258. 46,712. 48,522. 49,963. 51,096. 53,282. 57,793. 60,089. 60,616. 61,012. 62,557. 63,912. 64,411. 66,075. 66,222. 67,909. 69,285. 70,951. 72,497. 78,248. 79,961. 80,910 und 83,966 in Berlin bei Mevin, bei Waller, 2mal bei Burg, bei Grack und 9mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Bielefeld bei Honrich, Breslau bei Froboß, bei Poltschau und 7mal bei Schreiber, Bromberg bei George, Cleve bei Gosmann, Köln 2mal bei Reimbold, Grefeld bei Meyer, Danzig bei Rogoll, Frankfurt bei Salzmann, Glogau bei Levysohn, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann, Magdeburg bei Branns und bei Koch, Memel bei Kauffmann, Minden bei Stern, Mühlhausen bei Blachstein, Reisse bei Säckel, Posen bei Bielefeld, Sagan 2mal bei Wiesenthal, Schweidnitz bei Scholz, und nach Stettin bei Rolin; 55 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2162. 4828. 7177. 7460. 12,721. 16,309. 18,825. 19,517. 21,276. 23,008. 24,256. 25,891. 26,379. 26,957. 27,113. 28,073. 28,963. 29,273. 32,851. 34,917. 35,128. 35,632. 37,068. 40,707. 44,046. 44,403. 44,647. 44,777. 49,472. 52,205. 52,894. 57,047. 58,139. 58,371. 67,285. 67,609. 68,114. 69,727. 69,803. 71,409. 72,016. 73,841. 74,196. 75,006. 75,326. 75,492. 76,474. 76,958. 78,231. 79,902. 80,485. 80,893. 81,339. 81,494 und 84,605.

Berlin, den 12. November 1847.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Nov. Heute Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr endete ein Schlagfluß das Leben des Geheimen Medizinal-Raths und Professors Dr. Dieffenbach. In der Klinik eben im Begriff einem der Leidenden beizustehen, sank er augenblicklich tod zusammen, zum größten Schrecken der ihn Umgebenden. — Deutschland und Europa wird um ihn trauern, der so Außerordentliches leistete und in der Gegenwart wohl als einzig und unerseztlich dasteht.

Vom Rhein, d. 5. Novbr. Öffentliche Blätter haben bereits von Unterhandlungen berichtet, welche in diesem Augenblicke zwischen der niederländischen Regierung und dem Zollvereine stattfinden, um einen ausgedehnten Handels- und Schifffahrtsvertrag zu Stande zu bringen. Es wird versichert, daß derselbe dem Abschlusse nahe sei. Wie erfahren aus guter Quelle, daß das französische Cabinet seinerseits Schritte gethan habe, um dem im Jahre 1840 abgeschlossenen Vertrage mit Holland eine größere Ausdehnung zu geben, daß dieselben aber ohne Erfolg geblieben seien.

Hann, d. 7. Nov. Man wird sich der Loyalitätsadresse der Unnaer Kreisynode erinnern, welche mit Schmähungen gegen die Opposition des Vereinigten Landtages, namentlich gegen die bekannten 138 Unterzeichner der Deklaration der Rechte gefüllt war. Einer von den 138 Deputirten, der Kaufmann Hr. Schmoele in Iserlohn, Vertreter dieser Stadt beim Vereinigten Landtage, hat jetzt gegen den Verfasser der Loyalitätsadresse, Hrn. Pastor Zahn in Wickede, eine Untersuchung wegen Beleidigung am hiesigen Ober-Landesgericht beantragt. Das Ober-Landesgericht hat die Einleitung der Untersuchung beschlossen, und ein Mitglied des Land- und Stadtgerichts Unna mit Führung derselben beauftragt.

Altona, d. 9. Nov. Die in verschiedenen öffentlichen Blättern erwähnte, aber nicht vollständig mitgetheilte Allerhöchste Resolution vom 9. October d. J., betreffend das von dem norddeutschen Sängerbunde für das nächste Jahr in der Stadt Kiel beabsichtigte Sängerfest, lautet wörtlich, wie folgt: „Indem wiederholte Erfahrungen es herausgestellt haben, daß die Sängerfeste sich von politischen Demonstrationen nicht frei halten und auch mehrere Unserer Unterthanen an dergleichen Festen auf eine ungebührliche Weise Theil genommen haben, so wollen Wir, daß es dem Vorstaade des Comités zur Einrichtung des im künftigen Jahre in Kiel beabsichtigten Sängerfestes des norddeutschen Sängerbundes eröffnet werde, daß die Abhaltung dieses Festes in Kiel nicht gestattet werden könne. — Unsere Kanzlei hat dafür Sorge zu tragen, daß die im Kieler Schloßgarten erbaute Festhalle, der früher getroffenen Bestimmung gemäß, unverzüglich wieder abgebrochen werde.“

Wien, d. 8. Nov. Am 6. d. hat die Erzherzogin von Parma die Stadt verlassen, um die Rückreise in ihr Land anzutreten, da die Unterhandlungen wegen Abtretung desselben an Oesterreich und Entschädigung des Herzogs von Lucca vor der Hand auf unbefieglige Hindernisse gestoßen sein sollen, und ohne dieses Arrangement eine Abdankung der Herzogin kaum stattfinden wird. Es heißt, die endliche Vereinigung dieser Angelegenheit hängt mit dem Ausgange der Schweizerwirren zusammen, worüber mit Frankreich eine besondere Uebereinkunft abgeschlossen worden sei, die auf der Basis gegenseitiger Zugeständnisse beruhe.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 12. bis 14. November.

Im Kronprinzen: Hr. Ober-Landes-Ger.-Präsident v. Schlieckmann m. Diener u. Hr. OESaffessor Fleischhauer a. Raumburg. Hr. Graf v. Keller a. Erfurt. Hr. Kammerherr v. Wertfern a. Oldenburg. Die Hrn. Gutsbes. Kreuzmann a. Neumark, Magnus a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Wagner a. Hamburg, Pohlmann a. Coburg, Schneider a. Berlin, Mehrbach a. Cöln.

Stadt Zürich: Die Hrn. Dekon. Pels a. Weissenbrunn, Pels a. Leipzig. Hr. Obereinfahrer Kramer a. Wttin. Hr. Lieut. u. Adjut. Kramer a. Aßchersleben. Hr. Dämtm. Sander m. Fam. a. Neutkirchen. Die Hrn. Kaufl. Fischer a. Goslar, Friederici a. Leipzig, Mühlmann a. Rheidt, Pilmers a. Hamburg, Franke a. Uelzen, Schramm a. Havelberg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Kernbörfer a. Brandenburg, Wademann a. Berlin, Höfner a. Lübben. Hr. Gutsbes. Franckenstein a. Kreisnig. Hr. Förster Prenis a. Eisenberg. Hr. Getreidehdl. Schmidt a. Auleben. Die Hrn. Rentiers Eichhoff u. Kloss a. Berlin. Hr. Dämtm. Harmening a. Eodersleben. Hr. Gutsbes. Kühn a. Kersdorf. Frau Amtm. Bach a. Eptingen. Hr. Rentant Krause a. Liebenwerda. Hr. Ger.-Dir. Dieke a. Börbig. Hr. Justizrath Krause a. Dstrau. Hr. Kaufm. Florstedt, Hr. Wegemeister Eßner u. Hr. Wagenbauer Falk a. Berlin. Hr. Fabrik. Karl a. Elberfeld.

Englischer Hof: Hr. Rechnungsf. Schirmer a. Leipzig. Hr. Gastwirth Wenge a. Dranienburg. Hr. Maschinenbaumstr. Kirchner a. Berlin. Hr. Insp. Biegler a. Zerbst. Hr. Major v. Wilau a. Stettin. Hr. Kammerath Finger a. Bernburg. Die Hrn. Kaufl. Füge a. Mühlberg, Mentas a. Rheden, Fabian a. Würzburg. Hr. Conducteur de Groussilliers a. Merseburg. Hr. Reg.-Rath Desten a. Stendal. Hr. Kaufm. Seelig a. Düsseldorf. Hr. Dr. Kilz a. Hof. Hr. Partik. Schubert a. Bernburg. Hr. Oberförster Meubler a. Ringenwalde. Hr. Baumstr. Siebel a.

Berlin. Hr. Ingen. Rübler a. Stettin. Hr. Kaufm. Füge a. Raumburg.

Goldnen Löwen: Hr. Fabrik. Brenner m. Fam. a. Wiedenhausen. Hr. Direktor Ilgen a. Teuchern. Hr. Radler Geißler a. Gera. Die Hrn. Kaufl. Starleng a. Potsdam, Broch a. Saumburg. Die Hrn. Claus a. Wenhain, Hennig a. Stößen. Hr. Gutsbes. Schwabe a. Oldenburg. Hr. Stud. theol. Thorberger a. Leipzig. Hr. Partik. Wescher a. Taucha. Hr. Pfarrer Starweg a. Ottersleben. Die Hrn. Kaufl. Priessch a. Auerstedt, Göpner a. Dresden, Pförtner a. Hannover.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Bretschneider a. Nordhausen, Kauf a. Dresden. Hr. Braueigner Schweppermann a. Würzburg. Hr. Geschäfts-Reis. Panse a. Raumburg. Hr. Lederhdlr. Körner a. Elberfeld. Die Hrn. Dekon. Mann u. Gölzer a. Beesenlaublingen. Hr. Leinwandfabrik. Thiele a. Waldenburg. Hr. Mechan. Hanitsch a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Kuh a. Leipzig, Schüler a. Neustadt.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Cronenbold a. Amsterdam, Erkenzweig a. Paderborn, Hirsch a. Posen, Hasenritter a. Prag. Hr. Schaup. Trehling a. Cöln. Hr. Insp. Barth a. Mockwisch. Hr. Postsekr. Schröder a. Weisenfels. Die Hrn. Amtl. Zabel a. Eilenburg, Schmidt a. Kammin, Krobisch a. Niemberg. Hr. Kreisrichter Wenzel a. Bleicherode.

Goldne Kugel: Hr. Ingen. Reinwald a. Berlin. Hr. Dr. med. Monte a. Mailand. Hr. Gutsbes. v. Heist a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Hesel a. Nergau, Müller a. Hamm, Dietrich a. Erfurt, Berger a. Magdeburg, Seeger a. Neuwied, Braun a. Berlin. Hr. Direktor Mayer a. Cöln. Hr. Bergbeamter Krug a. Freiberg.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Ruffow m. Fam. a. Berlin. Hr. Ober-Ingenieur Mons u. die Hrn. Kaufl. Heyden u. Lehner a. Erfurt, Strauß a. Leipzig, Cracau u. Warb a. Berlin. Hr. Dekon. Kaiser u. die Hrn. Kaufl. Franke u. Herre a. Magdeburg. Hr. Dekon. Löwe u. die Hrn. Kaufl. Krüger u. Selbach a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Folge der höchsten Orts beschlossenen Aufhebung des an der Mündung des Saalstroms in die Elbe, nicht weit von den beiden Städten Barby und Calbe belegenen Salzschiiffahrts-Etablissements Saalhorn, sollen die sämmtlichen daselbst vorhandenen Gebäulichkeiten auf Abbruch meistbietend öffentlich verkauft werden. Dieselben bestehen in zwei großen Magazingebäuden von Fachwerk, mehreren Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, theils massiv, theils ebenfalls von Fachwerk, auch mehreren Futtermauern von Bruchsteinen und einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Langhölzern, welche zu Kollerbahnen für die Salztonnen gedient haben. Der Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf aller der genannten Gebäulichkeiten auf Abbruch ist auf Donnerstag den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in Saalhorn selbst anberaumt worden. Die Bedingungen, welche dem Verkauf zum Grund gelegt werden, sollen in termino selbst vorgelesen werden; sie liegen aber auch von jetzt ab sowohl in dem Expeditionszimmer der unterzeichneten Behörde, wie bei der Salzfactorie in Saalhorn selbst zu Jedermanns Einsicht bereit, und ist die letztere auch angewiesen worden, die zu veräußernden Gegenstände zu jeder Zeit an Ort und Stelle nachzuweisen.

Halle, den 5. November 1847.

Königl. Salinen-Verwaltung.

Aktien-Verkauf.

Ich bin wieder mit dem Verkaufe einer Anzahl Eisenbahn-Aktien verschiedener Art beauftragt worden, habe zu diesem Behufe Termin auf

Mittwoch den 17. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

im Goldnen Schiffchen hierselbst anberaumt, und lade Kauflustige mit dem Bemerkten vor, daß Zahlung sofort baar zu leisten ist, wenn nicht mit mir vor dem Termine ein anderes Abkommen getroffen wird.

Eisleben, d. 12. November 1847.

Der Justiz-Commissar
Reil.

Anzeige.

- 1) Künftige Mittwoch als den 17. d. M. früh um 7 Uhr sollen die russischen Schornsteine auf der Schule zu Nietleben,
- 2) so auch auf der Schule zu Lettin in den Vormittagsstunden ausgebrannt werden.

Elßäßer,

Schornsteinfegermeister.

Frischer Kalk

Dienstag den 16. d. M. auf der Ziegelei am Weinberge bei U. C. Lehmann.

Große schöne Mess. Citronen empfiehlt billig

die Herings-Handlung von Bolke.

Die Herren Apotheker, welche jetzt oder zum 1. Januar k. J. in ihren Offizinen Vacanzen für Provisoraten und Pharmaceuten haben, bitte ich ganz ergebenst, mir ihre Aufträge recht bald zu überschreiben, und ich werde dieselben zur Zufriedenheit meiner Herren Machtgeber pünktlich ausführen. Gleichfalls ersuche ich die Herren Pharmaceuten, welche gute Stellen suchen, sich recht bald zu melden. Auch beschäftige ich mich mit dem An- und Verkaufe von Apotheken.

C. L. Michaelis in Berlin,
Spandauer Straße Nr. 43.

Ein Expedient und Buchhalter, welche zugleich die Kassenführung mit zu übernehmen haben und eine Caution von 1000 bis 2000 Thlr. bestellen können, finden gegen ein jährliches Gehalt von 400 und 600 Thlr. auf hiesigem Plage dauernde Anstellung. Außerdem werden in allen Geschäftsbranchen Dienstsuchende exclusive Gesinde untergebracht durch das Verforgungs-Büreau von C. L. Michaelis in Berlin, Spandauer Straße Nr. 43.

Kieler Sprotten

empfang frisch Bolke.

Stadttheater.

Montag den 15. d. M.: Norma, Oper in 2 Acten v. Bellini. Frl. Ferry »Norma« als erste Gastrolle.

Freitag den 19. November Vormittags 10 Uhr sollen in Bröttel-Holze bei Lieskau eine Quantität Eichen, Birken und Erlen, wobei viel vorzüglich gutes Schirrholz, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Sioli.

Ein Rittergut oder auch Landgut, im Werthe von 20—40.000 Thlr. in der Gegend von Halle und Merseburg, wird schleunigst zu kaufen gesucht. Frankirte Offerten unter A. G. befördert die Expedition des Couriers. Unterhändler werden verboten.

Weißer Sand ist täglich zu haben.
Grempler in Morl.

Auf dem Poppen'schen Gute zu Dornstedt wird ein Zuchtchse gesucht.

Ein Hofmeister, der gut säen kann und gute Atteste aufweisen hat, erhält Stellung durch das Geschäfts-Büreau von F. Keisenberg zu Kelbra.

Lüneburger und Braunschweiger Flachs empfiehlt billigst
Wilh. Ulrich in Wettin.

Im Auftrage eines Wohlblöblichen Director des Vereins zur Verhütung von Verbrechen u. s. w. werden die geehrten Mitglieder des fünften (Oppiner) Aussichtsbezirks zur Wahl eines neuen Bezirks-Vorstehers zum

18. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Gasthose des Herrn Busch freundlichst eingeladen.

Oppin, den 11. November 1847.
Schröder, Pastor.

Ein zweispänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen und Büchsen ist sofort billig zu verkaufen am Frankensplatz Nr. 1730.

Lichtbild-Portraits werden angefertigt im Engl. Hof, täglich bis 4 Uhr.

In der Mühle zu Beuditz a/S. bei Weissenfels stehen
8 Schock trockne erlene Bohlen 2" und 3" stark, 8 Ellen lang,
desgleichen 28 Schock trockne erlene Brett 1" 8 Ellen lang,
billig zu verkaufen. C. J. Bamberg.

— Frische Mustern —
empfangt C. H. Kiesel.

Ein mit Privilegium versehenes gewerbliches ländliches Grundstück, nicht weit von Berlin, soll, da der Besitzer desselben es nicht bewohnt, einem tüchtigen Manne in Administration gegeben werden. Außer einigen Ländereien ist dem Administrator die Benutzung und Benutzung der herrschaftlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude belassen und wird ein jährliches Gehalt von 300 bis 350 Thlr. gezahlt. Nur solche Bewerber, die eine Kautions von 2 bis 3000 Thlr. baar stellen können, die ihnen innerhalb der ersten Hälfte des gerichtlichen Taxwerths mit Zinsen hypothetisch wird, erfahren das Nähere auf Adresse A. 112., im Königl. Intelligenz-Comtoir zu Berlin abzugeben.

Holsteiner Mustern im „Rüttli.“

Hostien und Oblaten.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die Oblaten-Bäckerei des Herrn Schulze hier übernommen. Mit dieser Anzeige verbinde ich die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, alle in dieses Fach einschlagende Artikel, namentlich Hostien, Wackoblaten und Siegeloblaten von allen Nummern, besonders auch zu **Gerichtsfiegeln** in bester Güte und zu möglichst billigen Preisen zu liefern.

Zu geneigten Bestellungen, deren prompte und schnelle Ausführung ich mir immer angelegen sein lassen werde, halte ich mich bestens empfohlen.

Weissenfels, den 6. Nov. 1847.
Anton Krauspe, Südenngasse.

Geschäfts- und Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in der besten Lage hiesiger Stadt situirtes Material-Geschäft mit dem Hause aus freier Hand zu verkaufen; da ein großer Theil der Kaufsumme auf dem Hause hypothekarisch stehen bleiben kann, so sind zur Uebernahme nur 2—3000 Thlr. erforderlich. Hierauf Reflectirende wollen sich mittelst portofreier Briefe, am zweckmäßigsten persönlich, an mich direct wenden.

Delitzsch, den 1. Nov. 1847.
J. E. Tiemann.

Hôtel de Prusse.
Heute, Montag, Tanzmusik.

Haus-Verkauf. Die Unterzeichnete beabsichtigt ihr in einer der frequentesten Gegenden der Stadt belegen Haus, worin seit einigen 20 Jahren Material-Handlung betrieben wurde, mit allen dazu gehörigen Grundstücken, als: einem circa 3 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker und Wiese enthaltenden Kniebuschplan, 2 Neuwiesen und einer Zufwinkelmiese, einem Garten vor der langen Gasse, sowie nebst den im Laden befindlichen Regalen, Kisten und Ladentischen, unter den bei ihr jederzeit einzusehenden Bedingungen meistbietend sofort aus freier Hand zu verkaufen und ladet hierzu Kauflustige ein.

Schlieben, den 9. Nov. 1847.
Emma Steinert.

Bekanntmachung.

400 Schock trocknes kiefernes Reisholz sollen in der hiesigen Waldung



Dienstag den 23. November d. J. auctionsweise an Ort und Stelle verkauft werden. Bei der Erziehung ist der vierte Theil des Kaufgeldes anzuzahlen.

Der Sammelplatz ist gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im hiesigen Wirthshause.

Burgkernitz, den 8. Nov. 1847.
Der Förster Romanus.

Holz-Auction.

Es sollen den 16. Nov. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathskeller bei Hrn. Kynas in Schafstedt 2 Stück Wagenreise, Fleischerklöße, Bohlen, Säulholz und Speichen gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

 Thierknochen aller Art,  frei von Fleisch, sowohl in größern als kleinern Stücken und Quantitäten, und wollene Habern kauft fortwährend zum höchsten Preis

der Herbergswirth Haase
in Schkeuditz.

Ein vollständiges Lein- und Baumwollenweber-Handwerkszeug ist billig zu verkaufen bei

Lebr. Schulze in Schkeuditz.

Es stehen mehrere Duzend gut gearbeitete schwarz polirte Leuchter im Ganzen, sowie auch vereinzelt billig zu verkaufen.

Theodor Grundmann,
Drechslermeister,
im Hause des Schuhmachermeister Pabst.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt in ein lebhaftes Materialgeschäft in einer Mittlstadt ein tüchtiger **Commis**, der vorzüglich guter Verkäufer sein soll, durch den Agent Sattler in Delitzsch.